

Beteiligungskonzept

Bei Fragen zum Beteiligungskonzept kann Sie der Mitmach-Laden gern beraten.

Projekttitel

Spielplatzkommission

Ziel des Beteiligungsprozesses

Zusammenbringen unterschiedlicher Akteure, die bei den bezirklichen Spielplatzplanungen Einfluss nehmen sollen.

Partizipationsstufe der Beteiligung

Information

Konsultation/Mitwirkung

Mitentscheidung

Entscheidung

Kurzbeschreibung des Projekts und der Entscheidungsspielräume

Niedrigschwellige Form der Beteiligung durch das Zusammenbringen von unterschiedlichen Akteuren, die anlassbezogen über einzelne Spielplätze beraten oder die mittel- und langfristige Spielplatzplanung des Bezirks mitgestalten.

Der Beteiligungsspielraum geht von der Mitwirkung und Konsultation unterschiedlicher Akteure aus, die dem Bezirk aus ihrer Perspektive Einschätzungen, Ideen, Vorschläge geben. Interessierte können sich jederzeit selbst mit ihren Anliegen an die Geschäftsstelle wenden oder an den öffentlichen Sitzungen der Kommission teilnehmen.

Die Ergebnisse werden in Form von Protokollen festgehalten. Die Protokolle werden auf der Webseite der Spielplatzkommission veröffentlicht. Die Geschäftsstelle der Spielplatzkommission meldet alle Ergebnisse den Beteiligten zurück.

Angaben zu rechtlichen und technischen Rahmenbedingungen und Auswirkungen auf bestehende Strukturen

Es wird die bezirkliche Spielplatzplanung mitgestaltet. Hierfür ist das Spielplatzgesetz §6 „Spielplatzkommission“ die rechtliche Grundlage.

Zielgruppen und die Art ihrer Ansprache und Öffentlichkeitsarbeit

Die Zielgruppe der Beteiligung sind alle Menschen, die sich hinsichtlich eines Anliegens, das sich auf einen Spielplatz bezieht, beteiligen möchten. Primär werden die Kinder und Jugendlichen vor Ort angesprochen oder Träger der Jugendarbeit bringen die Interessen der Zielgruppe im Gremium ein.

Hinweis auf entscheidende Gremien (z.B. Spielplatzkommission, Elternbeirat, etc.)

Die Spielplatzkommission kann Empfehlungen in Form von Stellungnahmen für den Grünausschuss oder andere Ausschüsse der Bezirksverordnetenversammlung aussprechen.

Öffentlichkeitsarbeit, die für den Beteiligungsprozess vorgesehen ist

Die Spielplatzkommission hat eine eigene Bezirksamts-Webseite. Darüber hinaus werden ihre Treffen über unterschiedliche Verteiler bekannt gegeben. Anlassbezogen kann Werbung durch Printmedien oder digital umgesetzt werden.

Zeit- und Ablauf des Planungs- und Beteiligungsprozesses

Entfällt, da jede Beteiligung ein anderes Zeit- und Ablaufschema hat und die Sitzungen der Spielplatzkommission fortlaufend drei Mal im Jahr stattfinden. Die Termine werden zum Jahreswechsel festgelegt und auf der Webseite veröffentlicht.

Für den Beteiligungsprozess zur Verfügung stehende Ressourcen

Die Spielplatzkommission bindet v.a. Personalressourcen in den Fachämtern des Bezirksamtes (bei der Umsetzung und Durchführung von Beteiligung).

Umgang mit selbstorganisierter Beteiligung (z.B. Unterschriftenlisten in Verbindung mit Vorschlägen und/oder Forderungen)

Selbstorganisierte Beteiligung kann im Rahmen der Sitzungen der Spielplatzkommission eingebracht und diskutiert werden (das Gremium ist ein öffentliches Gremium).

Rollen- und Zuständigkeitsverteilung der Akteur*innen

Der Bezirksbürgermeister hat den Vorsitz der Spielplatzkommission inne. Die Geschäftsstelle der Spielplatzkommission organisiert und führt die Treffen durch. Die stimmberechtigten Mitglieder können Themen einbringen und priorisieren sowie über Beschlüsse und gemeinsame Stellungnahmen abstimmen. Zu den stimmberechtigten Mitgliedern zählen neben dem Bezirksbürgermeister Vertreter:innen des Bezirksjugendrings, des Bezirksschüler*innenausschusses, des Bezirksselternausschusses Kita, des Bezirksselternausschusses Schule und des Bezirksschulbeirats und des Kinder- und Jugendparlaments Neukölln zusammen. Des Weiteren sind Mitarbeiter*innen der Verwaltung aus den Bereichen Jugend, Stadtplanung sowie aus dem Straßen- und Grünflächenamt und Mitglieder jeder Fraktion der Bezirksverordnetenversammlung vertreten.

Weitere Akteure (aus Politik, Verwaltung, organisierter Zivilgesellschaft und Bürger:innen) können jederzeit Themen einbringen und sich an den öffentlichen Sitzungen beteiligen.

Beteiligungsmethoden und mögliche Varianten

Fällt je nach Aktion unterschiedlich aus.

Verhältnis von Online-Beteiligung und Beteiligung vor Ort

Die Aktionen werden größtenteils vor Ort durchgeführt.

Form der Dokumentation der Ergebnisse der Beteiligung und wie sie zur Verfügung gestellt wird

Die Beteiligungen werden als Protokoll zur Verfügung gestellt, das auf der Webseite veröffentlicht wird. <https://www.berlin.de/ba-neukoelln/politik-und-verwaltung/beauftragte/koordinierungsstelle-fuer-buergerbeteiligung-und-engagement/artikel.912425.php>

Form der Begründung, wenn Empfehlungen und Wünsche der Bürger*innen bei der späteren Umsetzung nicht berücksichtigt werden, und wie sie zur Verfügung gestellt wird

Im Rahmen des Protokolls werden die Ergebnisse dargelegt und erklärt, weshalb Empfehlungen und Wünsche gegebenenfalls nicht berücksichtigt wurden.

Stand: 12.05.2025